



(offen & klar)

## für faire Wahlen, Einheitsgemeinde Salenstein

1. **Unser Leitbild:** *Alle Gemeindemitglieder begegnen einander mit "Respekt, Wertschätzung und Vertrauen".*
2. **Zielsetzung des "offen & klar" (OK):**
  - 2.1. *Das "OK" unterstützt Meinungsverschiedenheit und den offenen Meinungs austausch auf der Grundlage des Leitbildes. Mit tragfähigen Beziehungen können Ziele gemeinsam formuliert und Massnahmen getroffen und koordiniert werden.*
  - 2.2. *Das "OK" unterstützt die Meinung, dass im Konfliktfall manchmal Kompromisse im Interesse der Zielerreichung eingegangen werden müssen.*
  - 2.3. *Das "OK" steht ein für die Vertretung klarer, transparenter Standpunkte, wahrt aber auch Offenheit gegenüber anderen Standpunkten.*
  - 2.4. *Das "OK" trägt dazu bei, gemeinsam willige, fähige, zielorientierte und ehrliche Kandidaten zu präsentieren und ganzherzig zu unterstützen.*

### **FIKO oder was ist in Salenstein los?**

Was ist eigentlich die FIKO (Findungskommission) von Salenstein? Ist es eine offizielle institutionalisierte Kommission mit einer Legitimation?

In der Vergangenheit haben sich in Salenstein verschiedene politische Parteien jeweils zu einem sogenannten bürgerlichen Wahlkomitee zusammen getan, um eine Liste mit zur Wahl stehenden Personen zusammen zu stellen. Nach dem Abgang von Herrn Dr. Forster, der 32 Jahre als Gemeindeammann für die Gemeinde tätig war, hat sich dieses Wahlkomitee aufgelöst, da sich namhafte Mitglieder zurückgezogen haben.

Als Nachfolger von Herrn Dr. Forster wurde damals Roland Streit portiert und ehrenvoll mit 338 Stimmen gewählt.

Seit einiger Zeit meldet sich eine Gruppe unter dem Titel „Zukunft mit Mass“ (ZmM) und kritisiert massiv den amtierenden Gemeindeammann, ohne jedoch eine klare Formulierung davon zu geben, was sie anders oder gar besser machen möchte. Diese Gruppe hat auch Pressekonferenzen und Anlässe (Feierabendgespräche) organisiert, die teilweise zeitlich genau dann angesetzt waren, als der Gemeinderat seine regelmässige Sitzung abhielt.

Roland Streit hat mehrfach versucht, diese Gruppierung in die Diskussion (runder Tisch) zum Thema „Baugesetze und Finanzen“ zum Wohl der Gemeinde einzubeziehen.

Im Zuge der im März dieses Jahres anstehenden Wahlen hat sich nun eine weitere Gruppe formiert, die sich den Namen FIKO (Findungskommission) gegeben hat. Sie ist aus Personen zusammengesetzt, die aus der Gruppe „Zukunft mit Mass“ stammen und sich teilweise selbst zur nächsten Wahl empfehlen (Beispiel: Markus Irsslinger).

Der bestehende Gemeinderat sowie Teile der Bevölkerung haben sich in letzter Zeit auch gewundert, dass immer wieder unter dem Amtsgeheimnis stehende Informationen an die Öffentlichkeit gelangt sind.

**Bürgerbewegung für faire Stimmberechtigte mit Herz und Verstand**

Was dabei Aussenstehende erstaunt, ist die Tatsache, dass der seit nun 32 Jahren im Gemeinderat von Salenstein befindliche Herr Nothelfer bekannt gab, sich zurückzuziehen, da 32 Jahre genug seien. Nun hat er sich zum Erstaunen vieler Einwohner der FIKO zum Sturz des amtierenden Gemeindeammanns und als dessen Nachfolger zur Verfügung gestellt.

Die beiden Gruppierungen (FIKO & ZmM) haben sich zum Ziel gesetzt, den amtierenden Gemeindeammann zusammen mit der Schulpräsidentin und Gemeinderätin Ewa Zwick (weil diese entschieden zu Roland Streit hält) aus dem Amt zu drängen. Gemeinderat Hansjörg Hauser hat der selbsternannten Gruppierung eine Absage erteilt, da er mit der Vorgehensweise nicht einverstanden ist.

Der Gruppierung ist es auch bei Gemeinderat Hanspeter Müller nicht gelungen, ihn für ihre Sache zu gewinnen. Giovanni Crupi wurde vor einem Jahr durch die Gruppe „Zukunft mit Mass“ während der bestehenden Amtsperiode portiert und gewählt. Die beiden fusionierten Gruppierungen (FIKO & ZmM) traten im Januar mit einem Flyer unter dem Namen FIKO (Findungskommission) mit einer Anzahl von Personen, die zur Wahl empfohlen werden, an die Öffentlichkeit. Was konkret mit der neuen Zusammensetzung des Gemeinderates bezweckt werden soll, ist, ausser ein paar Schlagwörtern, wie „Zukunft mit Mass“ und „Frischen Wind bringen“, nicht bekannt.

So muss auf diesen Schlagwörtern basierend gefragt werden, wie der Leitsatz „Zukunft mit Mass“ zustande gekommen sein mag. War es zuviel frischer Wind, den Roland Streit seit Beginn seiner Amtszeit eingebracht hat? Dazu muss gesehen werden, dass er es mit einem Investitionsstau im Bereich Infrastruktur und mit anderen anstehenden, z.T. von Bund und Kanton geforderten Projekten zu tun bekam. Zudem hat er sich auch im Bereich Energie für eine zukunftsorientierte Zielsetzung interessiert und es wurden professionelle Abklärungen in Auftrag gegeben, um der Gemeinde die Informationen und das notwendige Sachwissen vorzustellen und zu diskutieren. Des Weiteren hat er sich auch für ein regeres Dorfleben und eine Verminderung der privatgeschäftlichen nur Profit orientierten Spekulation mit Grundeigentum eingesetzt.

So sind einige nicht dem Gesetz entsprechende Bauvorhaben nicht bewilligt worden (z.B. von Fruthwilen kommend Eingangs Salenstein rechts). Dieses Grundstück kann jetzt übrigens, nachdem das alte Haus abgerissen worden ist und die geplante Ausnützungsziffer nicht bewilligt wurde, als Spekulationsobjekt erworben werden.

Um in die Dorfgestaltung selbst Eingriff nehmen zu können und der überhand nehmenden Grundstücksspekulation etwas entgegen zu setzen, hat die Einheitsgemeinde Salenstein zudem Grundstücke erworben. Das Eine wurde durch den Gemeinderat mittels des von ihm verwalteten Fonds „Ernest Ilg“ gekauft. Es handelt sich um die vom verstorbenen Alfred Gremlich der Berghilfe vererbte Liegenschaft an der Hauptstrasse in Fruthwilen. Dabei stand die Einheitsgemeinde in Konkurrenz zu einer vermögenden ansässigen Person, die über einen auswärtigen Strohmann an die Liegenschaft kommen wollte. Dazu muss man wissen, dass der Verstorbene zur Auflage gemacht hatte, dass die Liegenschaft während einer gewissen Zeit nicht an eine in der Einheitsgemeinde ansässige Person verkauft werden darf.

Ist es diese zum Wohl der Gemeinde und Zukunft orientierte Handlungsweise, die der Gruppierung zuwider ist, und sie deshalb zur Wahl des Schlagwortes „Zukunft mit Mass“ verleitet hat?

Für „Frischen Wind“ wurde jedenfalls durch den amtierenden Gemeindeammann Roland Streit bereits gesorgt.

In Bezug auf das Schulpräsidium, das aktuell erfolgreich geführt wird, von „Frischem Wind“ als Argument für eine Andersbesetzung zu sprechen, birgt die Gefahr, dass „Frischer Wind mit einem „Furz“ verwechselt wird. Für dieses wichtige Amt müssen Erfahrung und Wissen absolute Priorität haben!

**Bürgerbewegung für faire Stimmberechtigte mit Herz und Verstand**

## **Was Sie als Stimmberechtigte wissen müssen!**

*Hanspeter Grunder, Fruthwilen, ein Rädelsführer von „Zukunft mit Mass“*

Bekannt als streitsüchtiger Nörgler (fragen Sie seine Nachbarn oder die Mitglieder des ehemaligen Männerchors). Kann sich nicht beherrschen, wenn es gegen seinen Willen geht. Nicht nur „geistiger Schläger“. HP. Grunder erzählt Unwahrheiten am laufenden Band. Er brüstet sich als Gründer von „Zukunft mit Mass“. Haben Sie sich schon gefragt, inwiefern er sich als Kantonsrat positiv für unsere Einheitsgemeinde eingesetzt hat?

**Die Findungskommission ist nicht neutral, sie unterstützt die Gruppe „Zukunft mit Mass“. Die Findungskommission wurde somit zur „Opposition“, eine Schande und eine grobe Täuschung. Mit der Bezeichnung „Kommission“ wird eine Amtlichkeit vorgetäuscht, die nicht gegeben ist.**

**Die Gruppe „Zukunft mit Mass“ ist umgeben von Personen, welche ihr Mass für die Zukunft verscherzt haben. Was diese Personen auszeichnet sind: Hetzkampagnen, Unwahrheiten, Intrigen, Immobilien- und Auftragsfilz.**

**Nachfolgende Personen, welche sich für die Gesamterneuerungswahlen der Einheitsgemeinde Salenstein aufstellen liessen, wollen wir nicht:**

***Roland Nothhelfer, Salenstein, kandidiert für das Amt des Gemeindeammanns***

Sieht sich als Retter des Dorfes, zusammen mit einer verschworenen Truppe. Tatsache ist: Er kann sich den neuen modernen Anforderungen nicht stellen. Wegen seiner Unaufgeschlossenheit für Neues, ist er unfähig zu gemeinsamen Lösungsfindungen. Seit über zwei Jahren torpediert er die meisten im Gemeinderat beschlossenen Projekte. Zuerst dafür, danach dagegen. Er hetzt seit Jahren gegen den Gemeindeammann. Steitsüchtig und selbstherrlich steht er nicht hinter den Gemeindeangestellten, nein er denunziert alle, welche nicht vor ihm kuschen. Willkür ist an sein Bein geheftet. Er lässt unrechtmässig und undemokratisch Verkehrszeichen aufstellen. Über 30 Jahre hat er in die eigene Tasche gewirtschaftet. Kein anderer „Hölziger“ hat einen Auftrag der Gemeinde erhalten, alles nur Nothhelfer-Aufträge. Jetzt, wo seine Firma aufgelöst ist, soll eine Grossüberbauung auf seinem Gelände entstehen. Da passt es doch wunderbar, noch schnell an die Macht zu gelangen, um für die eigenen Vorteile seinen fragwürdigen Einfluss geltend zu machen. Früher ging das doch auch, bevor dieser „Streitige“ kam und Vetterwirtschaft aktiv unterbunden hat.

Nein Roland Nothhelfer, so nicht. Wir wollen ehrenwerte Personen aus stabilen Familienverhältnissen, die aufrichtig, loyal und mit Sozialkompetenz ausgestattet sind.

**Ist Roland Nothhelfer der richtige, zukünftige Gemeindeammann? Nein!**

***Markus Irsslinger, Fruthwilen, Gruppe „Zukunft mit Mass“, kandidiert für den Gemeinderat***

Bekanntes Rosenkavalier mit zwei Gesichtern. Sind seine Aktivitäten wirklich so duftig? Wie steht es um seine Ehrlichkeit? Verhindert er den Zugang von Salensteiner Bürgern in den Jagdverein? Drängt er etwa langjährige Mitglieder aus dem Jagdverein? Will er nur seine persönliche Gefolgschaft um sich scharen? Seine Bewerbung für das Ressort „Bau“ wirft Fragen auf. Sind die Bauvorschriften bei ihm eher Wunschdenken oder nimmt er sein Wunschressort so seriös wahr, wie der vorbildliche abtretende Herr Herbert Rispy? Warum stehen bei seinem Grundstück in Fruthwilen die Bäume zu nahe an der Gemeindestrasse? Hat er eine Sonderbewilligung?

**Ist Markus Irsslinger der Richtige für den Gemeinderat? Nein!**

Bürgerbewegung für faire Stimmberechtigte mit Herz und Verstand

**Lorenz Stopper**, Fruthwilen, portiert von „Zukunft mit Mass“, kandidiert für den Gemeinderat

Man erzählt, er sei ein exakter Mensch. Ist darum seine Steinmauer zu nahe an die Strasse gebaut worden? Die Baugenehmigung hatte er bestimmt schon. Oder musste diese noch nachgereicht werden? Dachte er, das geht einfach so durch, weil er mit Roland Nothhelfer sehr eng befreundet ist? Spekuliert er etwa, dass nach der Wahl von Roland Nothhelfer zum Gemeindeammann, dieser sein Amt nach kurzer Zeit abgibt und er an seiner Stelle nachrücken könne? Wie sieht sein Leistungsausweis aus? Wer ist sein heutiger Arbeitgeber? Wie offen und transparent kann er darüber berichten?

**Ist Lorenz Stopper der Richtige für den Gemeinderat? Nein!**

**Giovanni Crupi**, Fruthwilen, Gruppe „Zukunft mit Mass“, kandidiert für den Gemeinderat

Verhindert und blockiert er eine gute Zusammenarbeit für konstruktive Lösungen im Gemeinderat? Lässt er sich manipulieren und steuern von der Gruppe „Zukunft mit Mass“? Ein Jahr mit einem ängstlichen Verzögerer, welcher nach der „Pfeife des Ostwindes“ tanzt genügt.

**Ist Giovanni Crupi der Richtige für den Gemeinderat? Nein!**

**Susann Christeler Windmeisser**, Fruthwilen portiert von „Zukunft mit Mass“, kandidiert für den Gemeinderat

Eine Frau, die ihre Meinung kompromisslos vertritt. In einem demokratischen Gemeinderat sind solche Tugenden nicht tragfähig. Sie ist mit den gestellten Aufgaben schnell überfordert. Ist sie deshalb aus der Kulturkommission ausgetreten? Warum kam sie zu jeder Sitzung zu spät? Hätte sie durch ihr professionelles Verhalten als Psychologin, bei der Gruppe „Zukunft mit Mass“ nicht eine Schlammschlacht verhindern können?

**Ist Susann Christeler Windmeisser die Richtige für den Gemeinderat? Nein!**

**Tamara Müller**, Salenstein, portiert von „Zukunft mit Mass“, kandidiert für den Gemeinderat

Die eigenen Kinder werden in die Rudolf Steiner Schule gebracht. Wusste sie schon zuvor, dass die Schule Salenstein in Misskredit gebracht werden wird? Sie ist aus der Kulturkommission ausgetreten. Hat sie in der Zwischenzeit ihr Kinder-Fasnacht-OK selber gegründet, oder ist der Aufwand zu gross? Kennt sie die Herausforderungen, die ein Amt im Gemeinderat mit sich bringen?

**Ist Tamara Müller die Richtige für den Gemeinderat? Nein!**

## **Wahlen für das Schulpräsidium**

**Yvonne Baer**, Salenstein, Gruppe „Zukunft mit Mass“, kandidiert für das Schulpräsidium

Gerüchteweise zu Ohren gekommen: Sie hätten schon eine abhörsichere Leitung für die Schule (Fr. 100'000.--) beantragt. Gemäss Flugblatt vom Januar wohnen Sie jetzt bei Nothhelfers, Eugensbergstrasse 11, Salenstein. Stimmt diese neue Anschrift? Sie bemängelten an der letzten Gemeindeversammlung die hohen Kosten der Schule, Steuergelder würden am falschen Ort eingesetzt. Sie haben sich damit für ihre Kandidatur selbst disqualifiziert.

**Ist Yvonne Baer die Richtige für das Schulpräsidium? Nein!**

<p>Ihr OK (offen &amp; klar) wird Ihnen in den nächsten Tagen Wahlvorschläge von qualifizierten Kandidaten mit Herz und Verstand präsentieren</p>
---

Bürgerbewegung für faire Stimmberechtigte mit Herz und Verstand